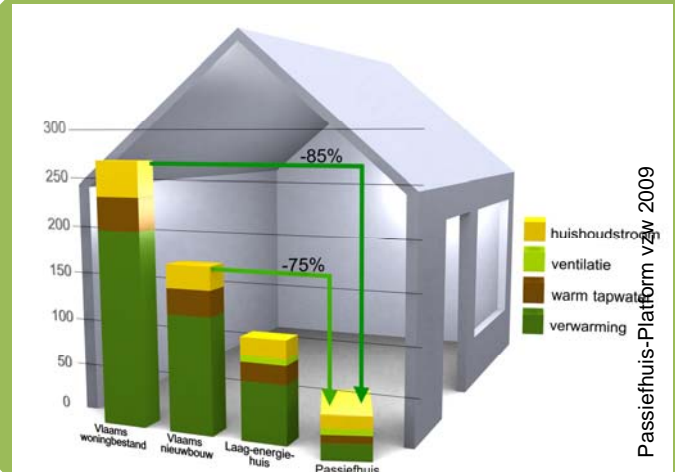




Niedrigenergie- & Passivhäuser

Status	Umsetzung ab 2013
Standort	Belgium, Westflandern, Ieper, De Vloei
Raumbezug	Gebäude; Stadtviertel oder Straße, Wohngebiet
Maßnahmen- gruppen	Steigerung der Energieeffizienz; Stadtelemente
Kontakt	www.devloei.be , www.passiefhuisplatform.be



Beschreibung und Zielsetzung

In „De Vloei“ ist jeder Bauherr verpflichtet, beim Bau den Standard von Niedrigenergiehäusern einzuhalten. Darüber hinaus wird auch der Bau von Passivhäusern angestrebt. Von Interesse sind diese insbesondere wegen ihrer Dämmung, Lüftung, Solararchitektur, passiven Kühlung, Verhinderung von Wärmebrücken, luftdichten Gebäudehüllen, etc.

Bei der Planung des Stadtviertels wurde auch auf eine optimale Ausrichtung der Grundstücke geachtet, die z.B. die Sonnenenergienutzung erlaubt.

Anpassung an den Klimawandel

Angesprochene Probleme:

Hitze / Hitzewelle, andere (Klimaschutz)

Höhere Temperaturen im Sommer.

Klimaschutz: geringerer Ausstoß an Treibhausgasen (weniger Heizenergiebedarf, kein Kühlbedarf).

Rezeptor(en):

Bevölkerung, Bebauung

Erfahrungen

Funktionalität:

Anpassung an Hitzewellen:

Sorgt für gute Wohnbedingungen mit geringerem Energieeinsatz für die Heizung im Winter und gar keinem Energieeinsatz für die Kühlung im Sommer, auch wenn die Temperaturen steigen.

Sonstige Synergien / Vorteile:

Bessere Lebensbedingungen in den Häusern (weniger Überhitzung im Sommer, bessere Luftqualität, bessere Lüftung, weniger Heizenergiebedarf im Winter).

Kosten:

Die Baukosten für ein Niedrigenergie- oder Passivhaus liegen 10 bis 15% über denen eines herkömmlichen Gebäudes.

Finanzierung:

Belgischer Staat: Förderung und niedrigere Steuern.
Auf flämischer Ebene: Förderung (durch Elektrizitätsnetzbetreiber). Lokale Förderung (Ieper): für nachhaltige Gebäudetechnik (z.B. Wärmepumpe, Sonnenkollektoren, Dämmung, etc.)

Beteiligung der Interessengruppen:

Stadt Ieper (Baugenehmigungen), Stadtplaner (Design), Architekten (Design), Konstrukteure (Bau), Einwohner (Gestaltung und Nutzung von Gebäuden), Bauentwicklungsunternehmen.

Akzeptanz / Öffentlichkeitsarbeit:

Die gesellschaftliche Akzeptanz wächst: dabei werden Niedrigenergiestandards jedoch eher akzeptiert als Passivhausstandards.

Zur Akzeptanzerhöhung wurden für Personen, die in das Projekt eingebunden sind, Informationsveranstaltungen und Exkursionen durchgeführt. Darüber hinaus wurde „De Vloei“ in diversen Vorträgen vorgestellt.

Hindernisse / Grenzen:

Derzeit sind die Baukosten höher. Es besteht ein Mangel an Erfahrung bei Architekten und Lieferanten.

Eine bessere Energieeffizienz eines Gebäudes als in den flämischen Bestimmungen vorgesehen, kann nur mit verbindlichen Auflagen für die Projektentwickler erreicht werden.